

## Geld regiert die Welt, doch wer regiert das Geld? - Olivier Kessler zum Geldsystem

Geschrieben von: Redaktion

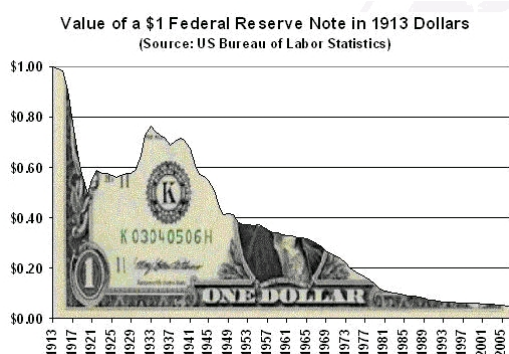
Mittwoch, den 22. Mai 2013 um 19:32 Uhr

---



Geld regiert die Welt. Doch wer regiert das Geld? Dieser Frage geht Olivier Kessler in seinem für Info8.ch gehaltenen Vortrag auf den Grund: Bankenrettung, Euro-Rettung, Staatenrettung. Praktisch täglich lesen wir, wie eine Wirtschaftskrise die nächste jagt. Unbezahlbare Nahrungsmittelpreise in den Entwicklungsländern, ständiger Wertverlust von Währungen hier und das Heranwachsen von neuen Immobilienblasen dort. Es scheint eine Abfolge von nicht zusammenhängenden Schocks zu sein, die das Wesen des Kapitalismus halt so mit sich bringt. Doch weit gefehlt.

Die Ursache für die anhaltenden Krisen sei nicht zuviel, sondern zu wenig Kapitalismus. Zu diesem Schluss kommt Olivier Kessler, Student an der Hochschule St. Gallen, Buchautor und freier Journalist. Die tieferliegende Ursache von Wirtschafts- und Gesellschaftskrisen sei das falsch organisierte Geldsystem.



Geht es nach Olivier Kessler, werden viele der heutigen Krisen durch den endlosen Geldhunger von Staaten und Politikern verursacht. Diese sind in einem Dilemma: Die Leistungsempfänger fordern einerseits immer mehr Geld und die Steuerzahler keine höheren Steuern. Das führt zu einem Loch in den Kassen des wachsenden Wohlfahrts- und Fürsorgestaats. Regierungen verschulden sich deshalb gewaltig und verlagern die Kosten des überrittenen Lebensstandards von heute auf die Generationen von morgen. Damit diese günstig zu haben sind, mischte sich der Staat im Laufe der Zeit zunehmend ins Geldsystem ein. Wurde Geld früher noch durch Private herausgegeben, hat sich heute der Staat in Kooperation mit den Banken praktisch das Monopol auf dem Geldangebot an sich gerissen.

# Geld regiert die Welt, doch wer regiert das Geld? - Olivier Kessler zum Geldsystem

Geschrieben von: Redaktion

Mittwoch, den 22. Mai 2013 um 19:32 Uhr

---

## Vollgeldreform

Hausnamen von Wirtschaftslogen versuchen die Öffentlichkeit heute weis zu machen, dass die Finanz- und Wirtschaftskrisen für alle überraschend und ohne Hinwarnung gekommen sei. In unzähligen Diskussionen bemühte man teilweise sehr oberflächlich über die möglichen Ursachen der Krisen. Die Spaldböcher wurden schnell aufgelegt gemacht. Die geringen Mängel, die Ratingagenturen, die Finanzmarktaufsicht und weitere Einzelbauern, Gassen, haben die Gegenwart hat fehlerfrei gearbeitet, jedoch spricht dies für die Untersuchung der Ursache der aktuellen Krise nur marginale etwas mehr. Denn damit die Krise die nächste ansteigt, wenn auch früher oder später eine Wirtschaftskrise ausgebrochen, weil die Wirtschaftssysteme oder bankrot. Die Geldschöpfungsprozess nicht so reguliert ist, wie es die sein sollte. Die bisherigen Krisen waren vornehmlich erst die Folge des Einkrieges. Das System konnte mit ihren Interventionen noch einmal Schlimmeres verhindern, jedoch werden die Auswirkungen davon noch länger zu spüren sein. Betrachtet man die systemischen Zusammenhänge der Geldschöpfung und die Verhältnisse sich dem bestehenden Mechanismus, so zeigt man, dass die nächste ökonomische Krise bereits programmiert ist. Olivier Kessler durchleuchtet die dahinterliegende Systematik und präsentiert einen relevanten reformantrag: Die Vollgeldreform.



**Olivier Kessler**  
Olivier Kessler ist Vorstandsmitglied des Vereins Allianz (Allianz Modernisierung), der sich zum Ziel gesetzt hat, die Volkswirtschaft in der Schweiz durch eine Vollgeldreform zu erneuern. Er studierte an der Universität St. Gallen (HSG) International Affairs und schrieb seine Bachelor-Arbeit zum Thema Vollgeldreform.



978-3-039-43389-4

Reihe Gesellschaftswissenschaften



Olivier Kessler

## Vollgeldreform

Wie man mit einer einzigen Reform Staatschulden abbaut, Ersparnisse sichert und Wirtschaftskrisen verhindert

IV AkademikerVerlag

